

FRIEDENSDEMOS

## Düsseldorf: „Der Ostermarsch muss sich heute neu aufstellen“

Aktualisiert: 13.04.2022, 17:30 | Lesedauer: 3 Minuten

Sebastian Besau



Seit den Sechzigern laufen Ostermärsche in Deutschland für den Frieden. Nach Ende des Kalten Krieges nahmen Teilnehmerzahlen deutlich ab. Das könnte sich vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges ändern.

Foto: Maurizio Gambarini /  
picture-alliance/ dpa

**DÜSSELDORF.** Am Ostersonntag läuft die traditionelle Friedensdemo durch die Stadt. Doch die Vorzeichen haben sich geändert, denken einige Düsseldorfer.

„Klar hat der Ostermarsch jetzt eine besondere Aktualität“, sagt Linken-Ratsherr Helmut Born, „Allerdings steht das Ganze jetzt unter ganz anderen Vorzeichen.“ Am Samstag, 14.30 Uhr, zieht der Düsseldorfer Ostermarsch vom Hauptbahnhof aus durch die Innenstadt zur Reuterkaserne. Über die Jahre ist der traditionelle Friedensmarsch kleiner geworden – unter den Teilnehmern finden sich Gewerkschafter, Politiker und Friedensaktivisten.

**B** „Es ist heute komplizierter geworden“

Viele Düsseldorfer blicken auf Jahrzehnte der Ostermärsche zurück. So auch Born, der seit den

Achtzigern teilnimmt. „Damals, im Kalten Krieg, ging es um die nukleare Aufrüstung der USA und Sowjetunion“, erklärt Born. „Heute überfällt Russland, ein ehemals realsozialistisches, heute kapitalistisches Land, die Ukraine.“ Das müsse eindeutig verurteilt werden, so Born, es sei nicht zu rechtfertigen oder zu relativieren. Klar sei auch, dass gehandelt werden müsse. „Es ist heute komplizierter geworden.“

Dennoch: Dass der Ukrainekrieg, der von vielen Menschen als Bedrohung empfunden werde und – auch durch ankommende Geflüchtete – nahe gehe, den Friedensmarsch dieses Jahr relevanter machen werde, davon geht Born aus. Sein Kreisverband ruft zur Teilnahme auf.

## **Diskussion um Bundeswehr-Rüstung**

„Friedensmärsche sind immer aktuell“, sagt SPD-Vorsitzende und Landtagskandidatin Annika Maus, „vielleicht jetzt noch aktueller als sonst“. Während die Partei für Samstag nicht zur Teilnahme aufrufe, liefen dennoch traditionell viele Sozialdemokraten mit, so Maus. Dass aber auch schwierige Fragen anstehen, sei klar. So heißt es schließlich von den Ostermarsch-Organisatoren: „Die von der Bundesregierung geplante Aufrüstung der Bundeswehr, das 100 Milliarden Sondervermögen und die Erhöhung des Militärhaushaltes auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung lehnen die Ostermarschierer als Schritt in die falsche Richtung ab.“

Auch in der Regierungspartei SPD gebe es über diese Pläne Diskussionen, erklärt Maus. „Ich persönlich gehöre zu denen, die der Meinung sind, dass wir eine vernünftig ausgerüstete Bundeswehr brauchen“, so die Sozialdemokratin. Ein Einfluss auf sie seien dabei auch Eindrücke aus einem halben Jahr gewesen, in dem sie selbst Soldatin war, bevor sie aus Gesundheitsgründen auf eine Offizierslaufbahn verzichtete, so Maus.

## **DGB ruft zu Ostermärschen auf**

Der DGB ruft auch in diesem Jahr zur Teilnahme auf. „Wir wollen ein starkes Zeichen setzen, dass sich die Menschen in unserem Land für eine europäische und internationale Friedensordnung engagieren“, so DGB-Chefin Sigrid-Wolf, „die auf den Prinzipien der Freiheit, der Wahrung der Menschenrechte, der Selbstbestimmung und der Gerechtigkeit beruht“. Der Angriffskrieg Russlands sei ein beispielloser Angriff auf diese Friedensordnung und aufs Schärfste zu verurteilen, fügt sie hinzu. Gewerkschaften seien immer auch friedensbewegt, und so seien seit jeher viele DGB-Mitglieder dabei. Auch, wenn sich dort Gruppen beteiligen, mit denen sie nicht einer Meinung sind, räumt Wolf ein – etwa die linksradikale MLPD.

GEW-Geschäftsführerin Sylvia Burkert nahm seit den Achtzigern immer wieder an Ostermärschen teil. Dieses Jahr wird sie nicht dabei sein. Auch, weil die Ostermärsche in jetziger Form nicht mehr zeitgemäß seien: „Ich bin der Meinung, der Ostermarsch muss sich heute neu aufstellen“, so die Gewerkschafterin. Schließlich sei die Situation nicht mehr wie im Kalten Krieg – besonders vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges.

OSTERMARSCH

## Ostermarsch in Duisburg: Positionen aktueller denn je



06.04.2022, 15:46 | Lesedauer: 3 Minuten

Fabienne Piepiora



Jürgen Hagenguth, Bernd Funke und Hannah Schöning vom Friedensforum Duisburg setzen sich seit vielen Jahren für Abrüstung ein.

Foto: Jörg Schimmel / FUNKE

Foto Services

**DUISBURG.** Am Ostersonntag ziehen Friedensaktivisten durch die Duisburger Innenstadt. Das sind ihre Forderungen mit Blick auf die Lage in der Ukraine.

Die Forderungen der Duisburger Aktivisten vom **Friedensforum**, die den Ostermarsch Rhein-



Er war Vorläufer der Friedensbewegung. Nun, am Samstag, 16. April, geht's von der Kuhstraße/Ecke Kuhlenwall durch die Innenstadt zum Harry-Epstein-Platz. Dort wird es um 13 Uhr eine Rede von Eberhard Przyrembel geben, in der er sich mit „Fliehenden Menschen“ beschäftigt. Außerdem wird eine Vertreterin der Seebrücke Duisburg sprechen und das Allerwelt-Ensemble auftreten. Das Motto der Kundgebung lautet „Nur Abrüsten schafft Sicherheit.“

[Nichts verpassen, was in Duisburg passiert: [Hier für den täglichen Duisburg-Newsletter anmelden.](#)]

Wenn Hannah Schöning, Jürgen Hagenguth und Bernd Funke dieser Tage in der City Flyer für die Veranstaltung verteilen, merken sie, dass die Stimmung in der Bevölkerung eine andere ist als sonst. Bernd Funke hat schon 1983 beim Ostermarsch mitgemacht. Damals waren die Strecken zwischen den Städten noch etwas länger. In jedem Ortskern gab es eine Kundgebung. Heutzutage können Demonstranten einen Teil des Weges auch mit dem Rad zurücklegen. Hagenguth ist in jedem Fall die gesamte Strecke dabei, Schöning will noch abwarten wie sich die Wettervorhersagen entwickeln. In Duisburg, Ehrensache, zeigen sie natürlich Flagge.

## Aktuelle Lage bringt neue Interessenten zum Duisburger Friedensforum



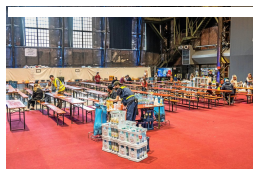


In diesem Jahr rechnen die Initiatoren des Ostermarsches in Duisburg mit mehreren Hundert Teilnehmern.  
Foto: Foto: Kerstin Bögeholz / FUNKE FotoServices

Bernd Funke trägt einen Button an der Jacke: „Ohne Rüstung leben.“ Er verurteilt damit die Position der aktuellen Bundesregierung, insbesondere der Grünen und der SPD, die einmal Friedensparteien gewesen seien, ein Sondervermögen für die Bundeswehr einzurichten. Die Gründe für den Krieg lägen weit in der Vergangenheit. Er nennt die Erweiterung der Nato gen Osten als Beispiel und die Situation seit 2014 auf der Krim. „Die Unterstützung mit Waffen führt nur zu einer weiteren Eskalation. Die Friedensgespräche müssen wieder aufgenommen werden und Deutschland aus seiner historischen Verantwortung heraus auf die Aufrüstung verzichten.“

## UKRAINE-KRIEG

**Ukraine: Stadt Duisburg  
rechnet mit 12.500  
Flüchtlingen**



In den vergangenen Wochen gab es immer wieder Demonstrationen für den Frieden in der Ukraine. Jürgen Hagenguth ist darüber etwas verwundert: „Es ist erstaunlich, wie groß die **Hilfsbereitschaft** gegenüber der Ukraine ist und wie wenig man davon mitbekommen hat, als die USA in den Irak einmarschiert sind.“  
Flüchtlingen, ganz gleich ob aus der Ukraine, Afghanistan und Syrien müsse man aber

helfen. Die drei sind sich einig, wenn sie sagen: „Im Krieg gibt es viel Leid und Elend und keine Gewinner.“

In den vergangenen Wochen haben sich schon zwei neue Mitglieder dem Friedensforum angeschlossen. Alle 14 Tage treffen sich die Friedensaktivisten, jeweils freitags um 18.30 Uhr, im Falkenheim an der Duissernstraße 98. Neben dem Ostermarsch organisieren sie auch Veranstaltungen zum Antikriegstag am 1. September.

*Folgen Sie der WAZ Duisburg auf Facebook!*

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Duisburg](#)

LESERKOMMENTARE (1)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

Joh1.215

06.04.2022 16:49

### **Die Friedensbewegung sollte sich auch mal hinterfragen**

Das Motto: "Frieden schaffen ohne Waffen" wurde durch die ...  
... nicht widerlegt. Das Anbieten an Putin und die ...  
... tzung haben die heutige Situation erst ermöglicht. Putin ...  
... in der Abrüstung eine Schwäche des... **Mehr anzeigen**

OSTERMARSCH RHEIN-RUHR

## Ostermarsch in Gelsenkirchen: Aufruf gegen den Ukraine-Krieg

Aktualisiert: 09.04.2022, 11:41 | Lesedauer: 2 Minuten



Mit der Friedenstaube und dem Peace-Symbol unterwegs auf dem Weg zum Mahnmal im Gelsenkirchener Stadtgarten. 2021 führte Musiker Norbert Labatzki den Zug an. Die Hauptrede hielt Susanne Franke von der Schalker Fan-Initiative.

Foto: Uli Kolmann / WAZ

**GELSENKIRCHEN.** Krieg in Europa: Das macht die Friedens-Forderungen beim Ostermarsch drängend wie lange nicht. In Gelsenkirchen ist der Stadtgarten Demo-Station.

Der Ostermarsch Rhein-Ruhr kommt vom 16. bis 18. April in Bewegung. In den Revierstädten wird für Frieden und gegen den Krieg demonstriert. Ostersonntag wird der Ostermarsch

Nach dem Friedensmarsch 2021 unter Corona-Vorzeichen hat sich die Situation 2022 dramatisch verändert. In Europa wird Krieg geführt. Die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine zu beenden, ist zentrale Forderung des Ostermarsches. Die Initiatoren „verurteilen jegliche kriegsverschärfende Rhetorik und Maßnahme“ und fordern „ernsthaftes Verhandeln auf allen Ebenen“, um das Leid der Menschen in der Ukraine zu beenden. **Weiteres Thema: Ostermarsch in Duisburg – die Themen sind aktueller denn je**

## Ostermarschkomitee fordert weltweit eine neue Entspannungspolitik

Für Klimaschutz und Friedenssicherung, gegen Aufrüstung und rechte Populisten gehen die Demonstranten auf die Straße, ebenso für die Ächtung der Automatisierung in der Kriegstechnik, das Verbot von Kampfdrohnen und Cyber-Strategien für den Krieg im 21. Jahrhundert. Das Ostermarschkomitee fordert in seinem Aufruf eine „neue Entspannungspolitik, die die Sicherheitsinteressen aller Staaten Europas vom Atlantik bis zum Ural berücksichtigt“, europäische Friedenspolitik gehe nur mit und nicht gegen Russland – und „weltweite Friedenspolitik gibt es nur mit und nicht gegen China“.

**Wir taggen Gelsen: Videos und Bilder aus Gelsenkirchen finden Sie auch auf unserem Instagram-Kanal GEltaggt. Oder besuchen Sie die WAZ Gelsenkirchen auf Facebook.**

Ab 10 Uhr wird Ostersonntag im Vorfeld der Kundgebung im Stadtgarten über diese Ziele und Forderungen informiert. Bei Kaffee und Kuchen können Teilnehmer und Besucher ins Gespräch kommen. Ab etwa 11 Uhr werden die Fahrraddemonstranten erwartet, die dann ausessen eintreffen sollen. Gegen 11.30 Uhr geht es im Schweigemarsch Richtung Mahnmal für die Opfer der Konzentrationslager. Dort gibt es ein kurzes Kulturprogramm. Hauptredner dort ist Heiner Montanus, der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen/Wattenscheid. Montanus ist ehemaliger Friedensbeauftragter der Rheinischen Landeskirche.

*Täglich wissen, was in Gelsenkirchen passiert: [Hier kostenlos für den WAZ-Gelsenkirchen-Newsletter anmelden!](#)*

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Gelsenkirchen](#)

---

LESERKOMMENTARE (0)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---

 *Täglich wissen, was in Gelsenkirchen passiert: [Hier kostenlos für den WAZ-Gelsenkirchen-](#)*



OSTERMARSCH

## Ostermarsch Ruhr macht wieder Station in Herne-Mitte

11.04.2022, 10:25



Wie in den vergangenen Jahren macht der Ostermarsch Ruhr auch diesmal Station an der Herner Kreuzkirche.

Foto: Walter Fischer / FUNKE  
Foto Services

**HERNE.** Der Ostermarsch Ruhr macht - wie in den vergangenen Jahren - Station in Herne. Am Ostersonntag findet eine Kundgebung an der Kreuzkirche statt.

Der **Ostermarsch Ruhr**, der in diesem Jahr unter dem Motto „Eskalationsspirale durchbrechen! Atom- und Hochrüstung stoppen! Klima schützen!“ stattfindet, wird traditionell in Herne Halt machen. Am Ostersonntag findet von 14 bis 15 Uhr vor der Kreuzkirche in Herne-Mitte eine Kundgebung statt.

Von den aktuell weltweit 20 Kriegen ängstige der **Krieg in der Ukraine** die Menschen in Deutschland am meisten, da der Einsatz von Atombomben und die Eskalation hin zu einem dritten Weltkrieg drohen, heißt es in der Ankündigung. In ihren Redebeiträgen würden Prof. Gregor Büchel („Atombomben“), Gabriele Büchel („Ukraine“) und die Hernerin **Klaudia Scholz** („Klima“) Bezug auf die aktuelle Lage nehmen.

Die Herner Friedensinitiative als Teil der Friedensbewegung lehne die Aufrüstungspläne der

Bundesregierung ab. Waffen würden weder Frieden noch Sicherheit schaffen. Was die Menschheit und die Erde brauche, sei eine internationale Sicherheitsarchitektur, die nur in Gesprächen erarbeitet werden könne. Dazu gehören eine Wiederbelebung der Rüstungskontrolle, Abrüstung, Vereinbarungen über Gewaltverzicht, und ein gemeinsames Handeln gegen die globalen Bedrohungen wie den Klimawandel oder die heraufziehende Knappheit wichtiger Ressourcen.

Weitere Informationen, Kaffee und Musik des bekannten Herner Musikers **Edy Edwards** würden die Bürgerinnen und Bürger am Sonntag erwarten.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Herne / Wanne-Eickel](#)

---

#### LESERKOMMENTARE (1)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---

Renate M.

11.04.2022 13:28

#### **Träumer**

Eigentlich hatte ich vor, wg. des Ukraine-Krieges am Ostermarsch teilzunehmen. Aber die Vorstellungen im dritten Absatz sind reine Träumereien. Weder konnte der großzügige Handel mit Rußland Putin vom Krieg abhalten, noc... **Mehr anzeigen**

---

**MELDEN >    ANTWORTEN >**

---

FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU  
Die WAZ von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen!

WAZ

GRATIS  
TABLET  
inkl. Tastatur  
sichern

OSTERMARSCH

## Friedensgruppen bereiten Ostermarsch vor – auch in Bochum


01.02.2022, 13:12



Ein Bild von Ostermarsch in Bochum in Jahr 2021. Er soll auch in diesem Jahr stattfinden – zwischen dem 16. und 18. April.

Foto: Socrates Tassos /  
FUNKE Foto Services

**BOCHUM.** „Angesicht der Kriegsgefahr“ organisieren die Friedensgruppen an Rhein und Ruhr derzeit den Ostermarsch. Er soll auch in Bochum stattfinden.

V  Hintergrund der bedrohlichen Spannung in Osteuropa haben die Friedensgruppen an Rhein und Ruhr **mit den Vorbereitungen für den diesjährigen Ostermarsch an Rhein und Ruhr**



„Als Friedensbewegung in Deutschland appellieren wir zunächst an unsere Bundesregierung, alles zu unterlassen, was die Eskalation weiter vorantreibt, aktuell vor allem die verschiedentlich geforderten Waffenlieferungen an die Ukraine. Von allen Konfliktparteien fordern wir Schritte der Deeskalation und die Fortführung von Verhandlungen“, so Schramm weiter.

## Ostermarsch in Bochum findet Mitte April statt

### OSTERMARSCH IN BOCHUM

**Ostermarsch: Aktion wegen Corona digital und auf dem Fahrrad**



Den Aufruf zum Ostermarsch 2022 unter dem Motto „Eskalationsspirale durchbrechen – Atom- und Hochrüstung stoppen – **Klima schützen!**“ unterstützen laut Organisatoren bereits Erstunterzeichner aus über 40 regionalen Friedensorganisationen, Gewerkschaften, Parteien, Umweltgruppen und dem Kulturbereich. Bis Mitte Februar werden

weitere Unterstützerinnen und Unterstützer gesammelt. Der Ostermarsch findet zwischen dem 16. und 18. April statt – auch in Bochum. Weitere Infos unter: [www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

*Folgen Sie der WAZ Bochum auf Facebook!*

**KOMMENTARE >**

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Bochum

LESERKOMMENTARE (1)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

Bergmann1952

02.02.2022 16:10

**Ostermarsch - Für Frieden und Abrüstung : Sooo wichtig wie schon lange nicht mehr.**

Das tägliche Säbelrasseln gegen Russland. Die Drohungen mit einem Krieg! Die NATO bringt sich in Stellung. Die Ukraine schreit förmlich nach einem Krieg und die Verdreher des Wertewesten verlangen "Haltung" -... **Mehr anzeigen**

**MELDEN >    ANTWORTEN >**



BEWEGUNG

## Ostermarsch macht in Bochum zweimal „Station für Frieden“ [Jetzt lesen](#)

13.04.2022, 14:07

Uli Kolmann



Der Ostermarsch Rhein-Ruhr von Essen nach Bochum und Dortmund macht Halt im Stadtgarten Gelsenkirchen, in Wattenscheid und am Bermudadreieck.

Foto: STEFAN AREND / Archiv  
FUNKE Foto Services

**BOCHUM.** Nach der Corona-Pause findet der traditionelle Ostermarsch Ruhr mitten im Krieg statt. Kundgebungen sind in Wattenscheid und am Bermudadreieck.

„Ukraine-Krieg beenden - Eskalationsspirale durchbrechen - Atom- und Hochrüstung stoppen - Klima schützen“ sind die zentralen Themen für den Ostermarsch Rhein/Ruhr 2022, und zur Teilnahme ruft unter anderem das Bochumer Friedensplenum auf.

Die **Fahrradetappe am Ostersonntag**, die in Essen um 10 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz beginnt und über Gelsenkirchen gegen 11.40 Uhr (Stadtgarten) führt, soll gegen 13 Uhr Wattenscheid erreichen. Dort an der Friedenskirche an der Hochstraße spricht der Autor Rüdiger Junge, sein Thema: „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“.

## Ostermarsch stoppt in Bochum am Bermudadreieck

Die Etappe führt dann über Herne (14.30 Uhr Kreuzkirche) und endet gegen 16 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz am Bermudadreieck. Redner dort ist Jochen Bauer vom Landesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Ein Schwerpunkt seiner Rede ist die Frage: „Ist Bochum der nächste Standort für den Cyberkrieg?“ Es ist ein Ostermarsch im Krieg. „Kein Krieg in Europa und anderswo“ ist die Hauptforderung des Ostermarsches 2022.

Am Montagmorgen findet dann in der Evangelischen Kirche an der Kreyenfeldstraße in Werne um 10 Uhr ein Gottesdienst statt. Anschließend geht es weiter nach Dortmund.

An den diesjährigen Stationen des Ostermarsches Rhein Ruhr werden insgesamt zwölf **Auftakt-, Zwischen- und Abschlussveranstaltungen** den Weg säumen. Es sprechen Rednerinnen und Redner aus der Friedensbewegung, den Gewerkschaften, aus den Kirchen und der Antifa-Bewegung.

*Kennen Sie schon den **Instagram-Account der WAZ Bochum?***

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: **Bochum**

---

LESERKOMMENTARE (0)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---

*Folgen Sie der WAZ Bochum auf Facebook!*

